

Fraktionsvorsitzende

Christa Keimerl

Siedlungstraße 34

85221 Dachau

☎: 08131/52231 📠: 08131/52232

Mobil: 0160 96909752

E-Mail: christakeimerl@web.de

Stadträtin Anke Drexler

Karlmax-Küppersweg 27

85221 Dachau

☎: 08131/5053081

Mobil: 0178 / 5053081

E-Mail: A.Drexler@worms-partner.de

An die Große Kreisstadt Dachau  
Herrn Oberbürgermeister Florian Hartmann  
Konrad-Adenauer-Str. 2-6  
85221 Dachau

3.04.2019

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hartmann,  
die SPD-Fraktion stellt folgenden

### **Antrag:**

Die Verwaltung prüft, wie das Konzept „Wohnen für Hilfe“ in Dachau umgesetzt werden kann.

### **Begründung**

Gesamtziel des Vorhabens ist die Einrichtung eines „Wohnen für Hilfe“-Programms in der Großen Kreisstadt Dachau.

Wie alle Münchner Umlandgemeinden leidet auch die Stadt Dachau unter einem Engpass an günstigem Wohnraum. Zudem gibt es viele größere Wohneinheiten (Einfamilienhäuser, Doppelhaushälften, Wohnungen), die nur noch von Senior(inn)en bewohnt werden, die zunehmend auf Hilfe im Haushalt angewiesen sind, und denen ohne entsprechende Unterstützung nur der Weg in betreute Wohnprogramme bleibt.

Die Idee „Wohnen für Hilfe“ hat in den letzten 20 Jahren in München bewiesen, dass es tragfähig ist und selbst nach diesem langen Zeitraum nach wie vor erfolgreiche Vermittlung von Wohnpartnerschaften mit dem Ziel, generationenübergreifende Wohngemeinschaften zu gründen, ermöglicht (<https://www.studentenwerk-muenchen.de/wohnen/weitere-wohnangebote/wohnen-fuer-hilfe>).

Grundidee ist es, Generationen zu verbinden und Wohnraum zu teilen. Der Verein bringt wohnungssuchende, meist junge Menschen mit älteren Menschen zusammen. Gegenleistung ist nicht eine Mietzahlung, sondern eine individuell vereinbarte Hilfeleistung. Die Hilfe umfasst

dabei keine Pflegeleistung, sondern Hilfen in Haushalt und Garten, beim Einkauf, eine regelmäßige Begleitung zum Spaziergehen oder zum Arzttermin. Der Verein gibt als Orientierung für die Leistung vor, 1m<sup>2</sup> Wohnfläche = 1 Stunde Hilfeleistung im Monat. Zusätzlich werden vertraglich vereinbarte Nebenkosten monatlich bezahlt.

Neben der Vermittlung von Wohnpartnerschaften zwischen Student(inn)en und Senior(inn)en soll in Dachau der Kreis der Nutzer der Wohneinheiten schwerpunktmäßig um Auszubildende (beispielsweise Auszubildende des ansässigen Krankenhauses) und andere Interessenten aus dem Bereich geringverdienender Arbeitstätiger erweitert werden.

Folgende Ziele zum Erreichen einer solidarischen Stadtgesellschaft werden mit diesem Konzept verfolgt:

1. Es ermöglicht Senior(inn)en das Älterwerden in der vertrauten Umgebung
2. Es unterstützt ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben im Alter
3. Es wirkt der Vereinsamung im Alter entgegen und entlastet die Angehörigen
4. Junge Menschen erhalten günstigen Wohnraum
5. Junge Menschen erhalten Zugang zu Erfahrungen und zu übereinstimmenden oder ggfs. auch divergierenden Wertvorstellungen
6. Der Austausch der Generationen unterstützt das kommunale Miteinander.

Zu prüfen ist, ob Fördergelder für das Projekt zur Verfügung stehen und ob das Projekt Synergien zu anderen Wohnprojekten, wie z.B. einer Dachauer Wohnungstauschbörse nutzen kann.

#### Haushaltmäßige Auswirkungen:

Zu prüfen.

Freundliche Grüße

A handwritten signature in black ink that reads "Christa Keimerl".

Christa Keimerl

A handwritten signature in black ink that reads "Anke Drexler".

Anke Drexler